

# Beringen – eine Gemeinde mit Weitsicht, eine Industriezone mit Übersicht

Roman Flückiger von der Bauverwaltung Beringen ging es darum, den Schwer- und Besucherverkehr geordnet in das stark frequentierte Industriegebiet von Beringen zu führen. Durch eine optimierte Verkehrsführung wird unerwünschter Suchverkehr verhindert und die Lebensqualität der Anwohner verbessert – eine Aufgabenstellung, die ein ganzheitliches Verkehrskonzept erforderte.

Im Juli 2005 beschloss die Gemeinde, das in Zusammenarbeit mit dem Leiter der SIGNAL-Niederlassung Amriswil, Fritz Wehrli, erarbeitete Verkehrskonzept für die Industriezone weiterzupursuchen und umzusetzen.



So leiten heute Industriegewisser den Schwer- und Besucherverkehr von der Kantonsstrasse her durch die definierten Durchgangsstrassen bis zur Industriezone. Um hier die Verkehrsführung zu vereinfachen, wurde die gesamte Industriezone in drei Sektoren unterteilt, nämlich Sektor A, Sektor B und Sektor C. Innerhalb der Sektoren übernimmt ein umfassendes Wegweisersystem die Fahrzeuglenker und führt sie zum Strassenzug hin, wo der gesuchte Adressat zu finden ist. Innerhalb des Strassenzuges sind die ansässigen Unternehmungen für die Standortinformationen verantwortlich.

Unter Berücksichtigung der Zukunftsentwicklung kann bei Bedarf die Industriezone um die Sektoren D und E erweitert werden.



## Fragen an Roman Flückiger, Bauverwaltung Beringen

### **Welches waren die Hauptgründe für die Entwicklung des Verkehrskonzeptes?**

Mit der Umsetzung des Quartierplans „Industriezone“, d.h. mit der neu angepassten Erschliessung des Industriegebietes südlich der Bahnlinie von Beringen, musste auch ein neues Wegweisersystem erarbeitet werden. Im Weiteren wollte man den „Wildwuchs“ von Firmenhinweistafeln an der Kantonsstrasse verhindern.

### **Konnte die SIGNAL AG Sie bereits bei den Planungsarbeiten unterstützen?**

Nachdem der Gemeinderat die Bauverwaltung beauftragt hatte, für die Industriezone eine Signalisation zu erarbeiten, nahm ich in einem sehr frühen Planungsstadium Kontakt mit Fritz Wehrli von der SIGNAL AG auf.

### **Waren Sie mit der Umsetzung der Arbeiten der SIGNAL AG zufrieden?**

In etwa drei Gesprächen vor Ort konnte das Konzept innerhalb eines Jahres umgesetzt werden (erstes Gespräch bis zur Montage der Signalisation). „Wartezeiten“ gab es, weil der erarbeitete Vorschlag den Anstössern zur Vernehmlassung zugestellt wurde und der Kredit im Einwohnerrat Beringen verabschiedet werden musste.

### **Wie waren die Reaktionen der Nutzer und Ansässigen nach der Einführung des neuen Verkehrskonzeptes?**

Da wie gesagt vor der Realisierung eine Vernehmlassung bei den Betroffenen durchgeführt wurde und die Anstösser genügend Zeit hatten, sich auf die neuen Gegebenheiten einzustellen (Firmenprospekte, Visitenkarten etc.), waren die Reaktionen grundsätzlich positiv. Einzig ein Bau- und Gartenmarkt, welcher eine sehr grosse Privatkundschaft hat, beantragte beim Gemeinderat eine ergänzende Signalisation für das Bau- und Gartencenter.

Wir danken Herrn Flückiger für das Gespräch.